

Der Mann mit roter Damenhandtasche

Wolfgang Treppers persönliche Schlagerparade

Von Sonja Weber

Bad Harzburg. Fast genau eineinhalb Jahre ist es her, dass er das letzte Mal in Bad Harzburg zu Gast war. Auf Einladung des Kulturklubs Bad Harzburg stand er am Samstagabend mit seinem Soloprogramm „Ja, wie jetzt?“ auf der Bühne des restlos ausverkauften Bündheimer Schlosses. Wolfgang Trepper, der Mann mit der roten Damenhandtasche und dem lauten Mundwerk.

Berührungsängste hat Trepper nicht, und er schafft es, dass tatsächlich auch das Publikum keine hat. Dazu braucht er erst mal Licht im Saal und einen Überblick über womöglich freie Plätze. Dann wird ein wenig geplaudert, wer war schon mal da, wer kommt von weiter weg? Welcher Mann muss hier sein, weil die Frau einfach die Karten gekauft hat, damit er auch mal rauskommt. Und wenn dann alle auf Betriebstemperatur sind, startet Wolfgang Trepper durch, setzt seine scharfe Zunge in Gang und scheut auch kein Streitgespräch mit seinen Gästen. Zeternd und schimpfend, lässt er kaum ein Thema aus. Egal, ob synapsenverstopfte Jugendliche, unrealistische Kinderzeichnungen oder Politiker, die einen „verarschen“ wie albanische Hütchenspieler.

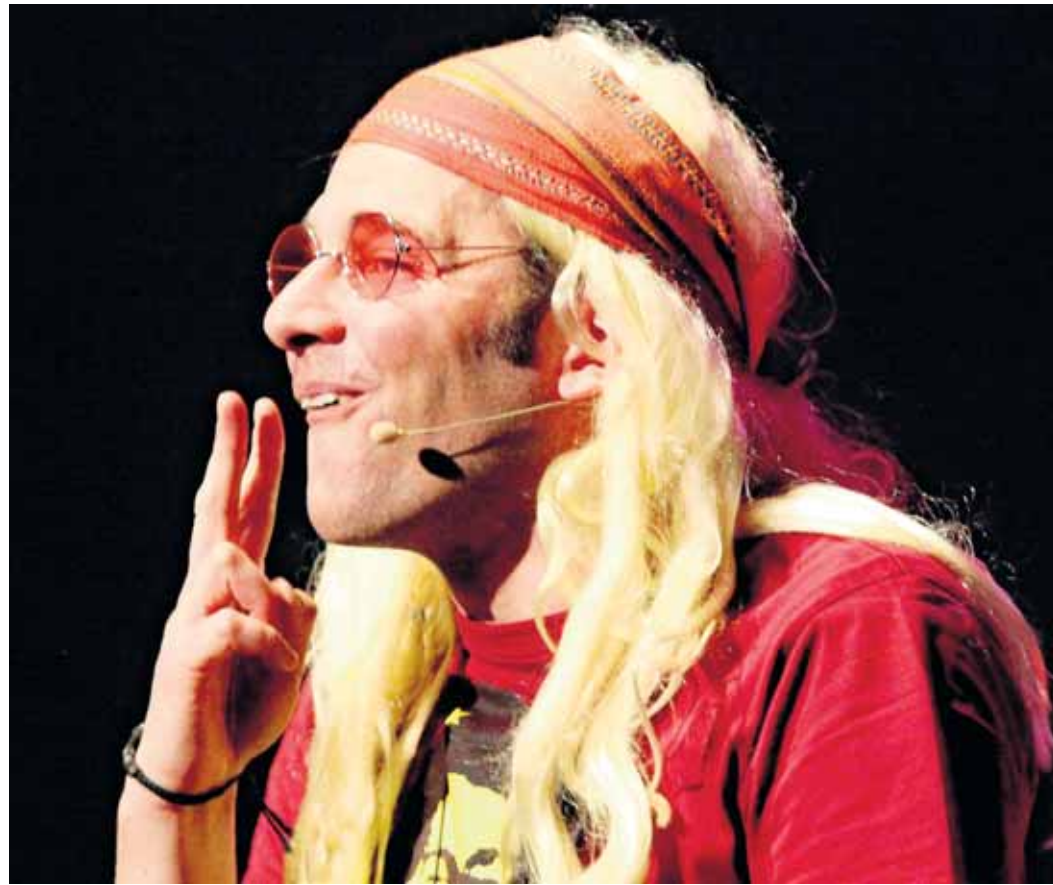
Der Zuschauer erfährt, dass der Dreisatz keine Wintersportart ist, das Saarland immer mit Katastrophen in Verbindung gebracht wird und früher vieles besser war, als Mütter das Abendbrot selber machten, ganz ohne Abendbrot-App.

In der zweiten Hälfte des Abends präsentiert Trepper seine ganz eigenen Interpretationen deutscher Schlager. Wer kennt sie nicht von früher: die Hitparade. Kaum zu glauben, wer da alles gesungen hat, und erst die Texte! Und kaum zu glauben, wie das Publikum im Bündheimer Schloss noch mitsingen kann.

Während auf der Bühne ein Schlager nach dem anderen auf Wahrheitsgehalt und grammatikalische Richtigkeit untersucht wird kommen die Zuschauer so richtig in Fahrt. Immerhin findet Tony Holiday etwas Gnade bei dem rheinländischen Schlagerspezialisten: „Die Samba! Da stimmt wenigstens der Artikel!“

Aber Trepper hat noch eine andere Hitliste, die der Erinnerungen. Ganz oben rangieren da die aus der Kindheit, wenn auch das lauwarme Badewasser am Samstagabend nach der Sportschau nicht zu den Besten gehört. Tja, und dann das Hantieren mit Kabeln und Kassettenrecorder, wenn man die Hits im Radio oder Fernsehen mitschneiden wollte („Das war unser Download damals!“).

Der Kindheit entlockt Wolfgang Trepper auf einmal ganz leise und nachdenkliche Töne, und mit dieser stillen, nachdenklichen Seite und der Erinnerung an das Kind, das in uns allen weiterlebt, endet das Programm nach fast drei Stunden, in „denen man das Lachen gar nicht mehr aus dem Gesicht bekam“, so ein Besucher nach dem Auftritt.



Mit Geist, Wortwitz und hochmusikalisch gewinnt Philipp Scharri die Gunst des Publikums im Kulturkraftwerk. Foto: Kusian-Müller

Bilaterale Beziehungen

Özgür Cebe und Philipp Scharri treten in der Kabarettbundesliga gegeneinander an

Von Carsten Jelinski

Goslar. Irgendwie war es mal wieder ein ungleicher Wettkampf, der Auftritt von Özgür Cebe und Philipp Scharri zur Kabarettbundesliga im Kulturkraftwerk. Der eine steht, nur mit Mikro bewaffnet, völlig allein auf der Bühne und kokettiert gekonnt mit den Vorurteilen gegenüber Türken und Arabern, der andere bietet Sprachkabarett mit Klavier und wechselnden Klamotten. Wie sich da entscheiden?

Das Publikum im ausverkauften Hause musste ja, Ergebnis: 3,61 Punkte für Cebe, 6,39 Punkte für Scharri.

Cebe, „in Bielefeld geborener Bonner mit türkisch-armenisch-kurdischen Wurzeln“, sieht aus wie das menschengewordene Klischee des türkischen Mitmenschen. Er sagt selbst: „Aber genau das kann ich Euch nicht bieten“. Im Gegenteil: Er nimmt in seiner Show fast alle deutschen Vorurteile aufs Comedian-Korn. Aber auch die türkischen oder arabischen lässt er nicht aus. Etwa so: „Komm, sprenge dich in die Luft und komm ins Paradies. Moment – mein Handy klingelt, das ist mein Sohn, der studiert in Paris.“ Oder er lässt den deutschen Schüler



Özgür Cebe bei seinem Programm auf der Bühne des Kulturkraftwerks.

cke, einen fiktiven Joint rauchend und mit Che Guevara-Shirt nimmt er Rap und Hiphop-Kultur aufs spitze Wortkorn: „Jahrgang 1976 – ich bin zu jung, um ein Hippie zu sein und zu alt für den Rapper“ verkündet er und kreiert kurzerhand den „Hippie-Hop“, nimmt damit direkten Bezug auf das Programm seines vorangegangenen Kollegen – rasant.

Geprägt vom Poetry Slam und Rap, lässt Scharri aus den beiden Polen „soziale Marktwirtschaft“ und „sozialistische Planwirtschaft“ die heutige „asoziale Vetterwirtschaft“ entstehen und treibt die sprachliche „Correctness“ zu pfliffigen Blüten: „Statt Politiker sollte es eher heißen: Amtsträger mit begrenzter Wahrheitskompetenz.“

Spätestens bei seinem klavierbegleiteten Song „Vom Verb, das ein Nomen sein wollte“, fallen dem Besucher Bodo Wartke und weitere, hervorragende Sprachkabarettisten wie Marko Tschirpke oder Hans Dieter Hüsch und Ernst Jandl ein.

Schlussendlich zeigte die Kabarettbundesliga einmal mehr ihren großen Vorteil: Dem Besucher werden neue Gesichter der Szene vorgestellt, sie zeigt die ganze große Comedian- und Kabarettbreite.



Wolfgang Trepper läuft zu großem Format auf.

Foto: Weber

TÄGLICHES KREUZWORTRÄTSEL

eine Ferien-reisende	Geister	Wind-richtung	in der Nähe von	Marder-art, Fisch-marder	Sitzplatz-gruppe in der Bahn	Abk.: abrechnen		
die Sonne betref-fend	ital. Mittel-meer-insel	Zeichen für Terbium	4	6	franzö-sisches Karten-spiel	musika-lisches Bühnen-werk		
Sekret abson-derndes Organ	franz. Name der Schweiz	8	deutscher Dichter (Theodor) † 1888	elektron-technischer Begriff	Haupt-stadt Großbri-tanniens			
6	vornehm; kostbar	7	befes-tigtes Schloss-gebäude	5	gerade erst	Auto-anlasser		
Leiter, Vorsteher	ägypt. Sonnen-gott	Daten-menge (Abk.)	Aus-zeichnung, Medaille	2	ein Binde-wort	3		
Wund-mal	tropi-sche Frucht	1	1	3	1	2		
1	2	3	4	5	6	7	8	Erbgut-träger in d. Chromo-somen

sl1211.28-819

Schilderstr. 7, 38640 Goslar
Telefon (0 53 21) 31 91 90
www.hoerakustik-grosshennig.de

Die Spezialisten für gutes Hören!
kompetent • meisterlich
individuell

Auflösung des letzten Rätsels
 ■ M ■ S ■ B ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ T E X A S ■ I T A L E R ■
 ■ T ■ L E C K E R E I ■
 ■ X E N O N ■ I ■ T I D E ■
 ■ O ■ O F E N ■ ■ N E U ■
 ■ T R A N ■ R I S P E R ■
 ■ N ■ S ■ T A N G O ■
 ■ U N W E T T E R ■ E ■
 ■ N A E H E ■ T A T R A ■
 ■ I M M E R ■ S T A N D ■
 ■ G E M ■

Seeklima (1-8)

SUDOKU

8			3	2				5
7		4		6				
6	3							7 4
			5			3		
2			1					8
	7		4					
3	4					7	1	
			1		3			6
1			8	7				2

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf doppelt vorkommen!

Lösung des letzten Rätsels:

3	7	2	1	8	5	4	6	9
5	4	9	3	7	6	8	1	2
8	1	6	9	4	2	3	5	7
6	3	7	2	9	8	5	4	1
9	2	1	6	5	4	7	8	3
4	8	5	7	3	1	9	2	6
2	5	3	8	1	7	6	9	4
1	9	4	5	6	3	2	7	8
7	6	8	4	2	9	1	3	5